

Algemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshohl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweßf.

No 39.	Ersteint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag	Halver	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.	1905.
	Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.			
		Freitag, den 10. März	Anzeigen: für die 5mal gefaltene Zeile oder deren Raum im Ver- breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder- holungen entsprechender Rabatt.	

Die Volksbewegung in Rußland.

Petersburg, 7. März. Infolge der Auflösung der Schilowst-Kommission beschloßen die Arbeiterführer, die Arbeiter in städtischen und Regierungsdiensten aufzufordern, sich dem Streik anzuschließen. Sie richteten jetzt ihre Angriffe nicht mehr gegen die privaten Fabrikbesitzer und formulieren auch keine Forderungen mehr bezüglich Lohn, Arbeitszeit und Betriebseinrichtungen, sondern widmen ihre ganze Tätigkeit der Aufgabe, den Staat durch den Generalstreik zu lähmen, um die Regierung zu zwingen, die politischen Forderungen zu bewilligen. Am heutigen Dienstag waren in Petersburg 120 000 Arbeiter ausständig.

Petersburg, 8. März. Infolge des neuerdings ausgebrochenen Streikes ist das Militärangebot in den Vorstädten verfallen worden, um etwaigen Plünderungen vorzubeugen. Die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke werden wiederum militärisch bewacht, auch die Druckereien haben je zwei Polizisten zum Schutz erhalten, um beim Erscheinen streikender Arbeiter, welche die Gas- und Druckarbeiten hindern wollen, sofort Militär zu requirieren.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 6. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei dem Hauptquartier des Meeresheeres meldet vom 5. d. M.: Seit dem 28. Februar drängt der linke japanische Flügel nachdrücklich vor und greift trotz großer Schwierigkeiten beständig an. Heftige Schneestürme wüten. Die Bewegungen werden nachts durch Sternmarken und Scheinwerfer ersetzt. Die Japaner nahmen die russischen Schanzgräben, die durch Drahtgitter geschützt waren, mit Maschinengewehren und Bajonetten trotz hartnäckigen Widerstandes der Russen, die sich jetzt in Unordnung zurückziehen, Waffen und Belieferungsmittel fortwährend, um die Flucht zu erleichtern. Die Japaner erbeuteten eine Anzahl sehr wertvoller Gegenstände und Maschinengewehre. Ihre Angriffe wurden durch heftiges Geschützfeuer gedeckt. Alle Belieferungsgegenstände von Port Arthur wurden vernichtet. Ihre Wirkung war furchtbar. Die Dörfer wurden zerstört, die Erdverschanzungen vernichtet. Die Russen sind unmutig. Inzwischen beschränkt sich der Kampf im Zentrum auf einen Artilleriekampf. Der japanische äußerste linke Flügel steht jetzt nordwestlich dicht bei Wulden. Ein Entkommen der russischen Hauptmacht scheint unmöglich.

Petersburg, 7. März. Bei den Dörfern Samojew und Schahopu versuchten die Japaner am 5. März bei einem Stellungswechsel zweier russischer Korps in den Zwischenraum einzudringen; anfangs gelang der Vorstoß, dann aber zogen die Russen an dieser Stelle 80 Geschütze zusammen und schlugen den Feind im Laufe einer halben Stunde mit furchtbaren Verlusten zurück.

Tokio, 8. März. Neue Nachrichten aus Simming, die über den Rückzug eingetroffen sind, besagen, daß die Japaner sich in einer Zone von etwa 5 Meilen westlich von Wulden befinden. Kuropatkin habe sich in einen Eisenbahngang zurückgezogen. Die Russen gehen auf Zielzug zurück. Der größte Teil der Division, der in Wulden aufgestellt ist, wird mitgenommen.

Petersburg, 7. März. Das Blatt „Petersburger Bistot“ berichtet: Die beiden Armeen Nogis und Kurofiks sollen im Begriff sein, Kuropatkins Armee völlig einzuschließen. Die Verbindungen mit General Linjewitsch sind vollständig abgebrochen. Der Putilowhügel ist der Mittelpunkt eines fortgesetzten Artilleriekampfes.

London, 8. März. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio von gestern: Nach einem Telegramm aus Jinfon scheint sich die Hauptmacht der Russen bei Ruschan nach Zielzug zurückgezogen. Die Verluste sind bedeutend. Alle russischen Hilfstruppen wurden in nördlicher Richtung von Wulden abgefordert. Kuropatkin verlegte sein Hauptquartier. Der japanische linke Flügel lagerte sich nach heftigem Kampf am Montag nördlich von Wulden. Am Sonntag traf eine japanische Kavallerie-Abteilung mit mehr als 1000 Kavalieren bei Jentaton, 25 Minuten nördlich von Simming, zusammen. Die Russen flohen und ließen eine große Anzahl tote zurück. Der linke Flügel von Kuropatkins Rückzug, der aus 20 000 Mann ausgesetzener Truppen besteht, zieht sich zurück.

Paris, 8. März. Die Agentur Information berichtet aus Petersburg: Die russischen Verluste während der letzten Kämpfe werden auf 30 000, die der Japaner auf 70 000 (2) Mann veranschlagt.

Endgültige Niederlage der Russen am Schabo.

London, 8. März. Die Korrespondenz Reuters meldet: Aus Kurofiks Lager wird von heute berichtet, die Russen räumten die ganze Schabolinie und sind im vollen Rückzug nach nordwärts, von japanischer Infanterie hart bedrängt. Große Vorräte sind verbrannt. Der Fall Wuldens scheint unmittelbar bevorzustehen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 9. März. Die Stationsvorsteher der preussischen Staatsbahnen erhalten nicht, wie es in einer kürzlich durch die Blätter gegangenen Notiz, die auch wir aufgenommen hatten, hieß, vom 1. 5. 1906 ab den Titel „Fahrdienstleiter“, sondern behalten ihre Amtsbezeichnung. Als „Fahrdienstleiter“ werden in der neuen Bau- und Betriebsordnung diejenigen Beamten bezeichnet, welche die Aufsicht

über die Bewegung der Züge haben, jetzt der diensthabende Stationsbeamte, also der Beamte mit der roten Mütze. Auch die Mitteilung, daß die Stations-Vorsteher 1. Klasse bei feierlichen Gelegenheiten statt der Mütze einen sogenannten Galahut zu tragen haben, ist nicht ganz richtig; diese Kopfbedeckung ist auch für die Güterexpeditions-Vorsteher und Stations-Kassen-Rendanten bestimmt.

+ **Grünenbaum** bei Halver, 8. März. Herr Carl Wiebusch-Dommelnheide hat heute an Herrn Metzger H. Schröder zu Breckersfeld ein fett gemästetes Schwein geliefert, welches das stattliche Gewicht von 452 Pfund aufwies.

§ **Kierspe-Bahnhof**, 5. März. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Molkereigenossenschaft beschäftigte sich zunächst mit einem Protest welcher gegen die Ersatzwahl für den Aufenthaltsort vom 18. Februar erhoben war mit der Begründung, daß Nichtmitglieder mitgestimmt hätten. Die Wahl wurde einstimmig für ungültig erklärt und sofort zu einer Neuwahl geschritten. Das Ergebnis derselben war dasselbe, wie das der ersten Wahl; es wurden gewählt die Herren R. Engstfeld, Bollwerk und Fritz Kohl, Meinerzhagen. Sodann wurde ein Antrag des Vorstandes betreffs des Milchverkaufs seitens der Genossen an Nichtmitglieder besprochen. Es wurde hervorgehoben, daß einerseits die Molkerei geschädigt wurde, wenn Genossen ihre Milch an Nichtmitglieder veräußerten, andererseits wurde alleseitig anerkannt, daß oftmals ein Bedürfnis für solchen Verkauf bestände. Falls dieser Milchverkauf gänzlich verboten würde, so würde dieses an manchen Orten einen Notstand bei denen, die kein Vieh halten, hervorrufen können. Es wurde daher beschlossen, den Genossen den Verkauf von zwei Liter Milch zwei Tage lang ohne Weiteres zu gestatten. Zum Verkauf größerer Milchmengen oder für längere Zeit als zwei Tage ist die Erlaubnis des Vorstandes einzuholen. Jede Übertretung dieser Vorschrift soll mit 10 Mark Strafe geahndet werden.

Meinerzhagen, 6. März. Die gestern veranstaltete Festlichkeit des Turnvereins war zahlreich besucht und die Erschienenen hatten es nicht zu bereuen, das Fest besucht zu haben. Sowohl in turnerischer wie auch in theatralischer Beziehung wurde Vorzügliches geboten. Jeder merkte, daß ein frischer Zug durch den Verein geht, welcher mit so vielen Schwierigkeiten kämpfen mußte, um auf die jetzige Höhe zu kommen. Gut Heil!

Scherl bei Meinerzhagen, 6. März. Gestern fand hier selbst im Lokale des Herrn E. Krugmann eine Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Willershausen statt. Der Hauptpunkt der Beratung betraf den Neubau eines Spritzenhauses. Derselbe ist infolge der Baukosten des jetzigen unumgänglich notwendig. Die Baukosten betragen rund 600 Mark. Die Gemeindevertretung hat dankenswerterweise stark die Hälfte der Kosten übernommen. Von den Feuerversicherungsgesellschaften hat nur die M.-Glabbacher, vertreten durch Herrn Fr. Wiebahn-Meinerzhagen, eine Beisteuer von 50 Mk. gegeben. Die Provinzial-Feuersozietät hat zu den Anschaffungskosten der Spritze beigetragen. Auch den Mitgliedern sei für ihre Beihilfe an dieser Stelle bestens gedankt.

*) **Valbert**, 6. März. Gegen die Gemeindevorordnetenwahl, welche vor einigen Monaten hier stattfand war Protest erhoben worden, da von der Wahlleitung einige Unterschriften zu Vollmachten als nicht genügend beglaubigt zurückgewiesen wurden. In vergangener Woche ist nun vom Kreisausschuß die Wahl der ersten Abteilung für ungültig erklärt worden; es muß daher für diese Abteilung eine Neuwahl stattfinden. Auch wird es mit Freuden begrüßt, daß die Beschlüsse der Gemeinderatsitzungen in letzter Zeit veröffentlicht werden.

Lüdenscheid, 9. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag im Steinbruch Bösenbach. Der mit Sprengarbeiten beschäftigte Bruder des Unternehmers Feldhoff war in dem Glauben, die Sprengung

habe schon stattgefunden, an die Felswand getreten, als plötzlich die Explosion erfolgte und F. entsetzlich zurißte. Der Verunglückte wurde sofort in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Lüdenscheid, 7. März. Ertrunken aufgefunden wurde heute morgen in der Felsbeder Talsperre der 45jährige ledige Drahtzieher E. B. von Rossmarkt. Selbstmord soll nicht vorliegen. Es wird angenommen, daß B. in der Dunkelheit vom Wege abgekommen und dann in die Sperre gefallen ist.

Hagen, 7. März. Einen empfindlichen Verlust erlitt gestern abend eine Frau im Vereinshaufe. Die Frau wohnte dort der Feilspielaufführung bei und benutzte die Pause, um eine kleine Erfrischung zu sich zu nehmen. Hierbei muß sie ihr Portemonnaie neben die Kleiderstange gesteckt haben. Nach Schluß der Vorstellung wurde das Portemonnaie, in dem sich 1 Tausendmarkschein, 1 Zwanzigmarksstück und etwas Silbergeld befand, seines Inhaltes beraubt unter einem Stuhl gefunden. Die sofort angeforderten Ermittlungen nach dem unredlichen Finder blieben bisher erfolglos.

Bochum, 7. März. Das Schöffengericht verurteilte vier Frauen aus Eickel wegen Verleitung von Arbeitswilligen zu erheblichen Freiheitsstrafen; vier andere Frauen wurden von der nämlichen Anklage freigesprochen.

Dortmund, 7. März. Die Landwirtschaftskammer, die in Münster tagte, beschäftigte sich u. a. mit der großen Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im Jahre 1907. Der Vorstand rechnet bestimmt damit, daß die Ausstellung nach Dortmund kommt und wählte daher für die Vorbereitungsarbeiten, die der Landwirtschaftskammer zufallen, eine Kommission, bestehend aus dem Herrn Landesökonomierat Winkelmann, Ehrenamtmann Westermann, Regierungsassessor Weismüller, Dekonomierat Dr. Schlegel und Winterschuldirektor Schulz.

Dortmund, 6. März. Heute nachmittag erfolgte in der städtischen Handwerkerschule die feierliche Eröffnung der Polizeischule, die bekanntlich von den vier Städten Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen und Hagen gegründet ist. Jährlich finden vier Kurse, abwechselnd in den vorgenannten Städten, statt. Jeder Kursus dauert drei Monate. Der theoretische Unterricht findet vormittags, der praktische nachmittags statt.

Sprockhövel, 7. März. Eine noch unaufgeklärte Mordtat beschäftigt zurzeit die Behörde. Die 45 Jahre alte Witwe Bachhaus aus Stüte hatte gestern Verwandte in Warmen besucht, war gegen 7 Uhr mit dem Zuge hierher zurückgekehrt und hatte dann den Weg nach ihrer Wohnung eingeschlagen. Dort ist sie aber nicht angekommen. Heute morgen um 8 Uhr wurde die Frau von Leuten, die zur Arbeit wollten, mit einer klaffenden Wunde am Hals aufgefunden. Sie vermochte kaum zu sprechen und nur durch Zeichen auszuweisen, ein „Kerl“ habe sie überfallen, am Hals gewürgt und dann geschlagen. Kurz darauf verschied die Frau. Unweit des Tatortes wurde ein blutbeflecktes Messer gefunden.

Bielefeld, 6. März. Der am Samstag vom Schwurgericht wegen Münzverbrechens verurteilte Maschinist Hirt sprach nach dem Strafantrage des Staatsanwalts auf die Frage des Vorsitzenden, ob er noch etwas zu sagen habe, den Wunsch aus, zu Zuchthaus verurteilt zu werden. Als Hirt dann weiter gefragt wurde, wie er zu solch einer Bitte komme, bemerkte er: „Ja, dann ist doch die Strafe bedeutend kürzer!“

Barmen, 8. März. Heute nachmittag gegen 2 Uhr stießen auf der Schwebebahn an der Haltestelle Wupperfeld zwei Wagen aufeinander. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß an dem einen Wagen anscheinend die Bremsvorrichtung in Unordnung geraten war. Während nun der Führer des Wagens auf dem Dach nach der Ursache der Störung forschte fuhr ein zweiter Wagen auf den haltenden Schwebebahnwagen. Da der Führer des zweiten Wagens sofort stark bremste, wurde der Anprall gemindert, jedoch keine

Personen verletzt wurden, dagegen sind die Wagen erheblich beschädigt.

Elberfeld, 7. März. Dem Elberfelder Frauenverein spenden zur 25jährigen Jubelfeier Mitglieder und Freunde eine Jubiläumsgabe, die 50 000 Mark schon übersteigt. Die Zeichnungen sind noch nicht abgeschlossen. Für den Betrag soll eine aufsorgsamste ausgestattete Krippe eingerichtet werden.

Solingen, 7. März. Im fogen. Wittenkotten, einem Schleiftotten zu Johannisbruch, zersprang ein im Betriebe befindlicher kleiner Trodenschleiftstein von noch nicht 40 Zentimeter Durchmesser. Ein Stück des „fliegenden“ Steines traf den am dem Steine beschäftigten Ausmacher Carl Heller so unglücklich vor den Kopf, daß H. mit zer splittertem Schädel tot niederfiel.

Köln, 6. März. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag brach in einem hiesigen großen Restaurant Feuer aus, als das Lokal gerade mit Karnevals Gästen angefüllt war, und die Musikanten zum Tanz aufspielten. Während nun die Menge aus den hinteren Restaurationsräumen flüchtete, stürzte ein Kronleuchter von der Decke herab. Es entstand eine Gasexplosion, wodurch die gesamten Parterreräume in Brand gesetzt wurden. Die Polizei konnte nur noch mit Mühe eine Panik verhindern. Die unaufhaltsam nach der Brandstätte drängende Menge mußte mit blanker Waffe zurückgedrängt werden. Nach mehrstündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, das Feuer, das große Verwüstungen anrichtete, zu löschen. Glücklicherweise sind abgesehen von leichten Verletzungen, Menschenleben nicht zu beklagen.

Köln, 7. März. Der diesjährige Rosenmontagszug konnte sich in bezug auf Originalität und Kraft der Ausstattung seinen Vorgängern würdig zur Seite stellen, doch fehlte ihm das, was ihm erst den höchsten Glanz verliehen hätte: die Sonne und der Himmel hatten nicht gehalten, was am Morgen sein heiteres Angeficht versprochen hatte; just in dem Moment, wo Prinz Carneval seinen Siegeszug durch die Straßen Coloniae antrat, fing es an, bindfadenmäßig zu regnen. Gleichwohl harrten die ungezählten Tausende die von nah und fern zu dem glänzenden Schauspiel heiterer Lebensfreude herbeigeeilt waren, unbedingt aus.

Köln, 8. März. Im benachbarten Frechen schoß ein junger Mann von auswärts auf ein hier in Dienst stehendes Mädchen aus Elberfeld mehrere Revolvergeschosse ab und verletzte es lebensgefährlich. Dann brachte er sich selbst einen Schuß ins Herz bei, der ihn sofort tötete.

Zivilstand der Gemeinde Valbert

pro Monat Februar 1905.

Geburten:
Mara Alwine, L. d. Steinbrucharbeiter Gustav Adolf Riggemann zu Hunsbüchel. Paul, S. d. Landwirt Wilhelm Stamm zu Mühlhofe. Hulda, L. d. F. A. Adolf Lahme zu Ebberg.

Eheschließungen:
Landwirt Wilhelm Lüsebrink zu Hardenberg und Anna Emma Berfemann zu Hardenberg.

Sterbefälle:
Witwe Karl Busch, Emma geb. Böller zu Mühlhofe, 46 J. 2 M. 27 T. alt. Albert Klute zu Bordenhagen, 7 J. 2 M. 19 T. alt. Landwirt Gottlieb Winterhoff zu Hardenberg, 68 J. 11 M. 26 T. alt. Maria Cammer zu Bordenhagen, 5 J. 9 M. 13 T. alt. Eine Totgeburt. Hulda Lahme zu Ebberg, 4 T. alt. Ehefrau Julius Reininghaus, Amalie geb. Schmedde zu Grinewald, 62 J. 22 T. alt. Mara Alwine Riggemann zu Hunsbüchel, 15 T. alt. Rentner Johann Kaspar Friedrich Fernholz zu Hunsbüchel, 68 J. 11 T. alt. Eine Totgeburt. Tagelöhner Wilhelm Grote zu Sellenrade, 78 J. 8 M. 14 T. alt.

Eingefandt.

Der „Versicherungsverein gegen Haftpflicht für Landwirte der Provinz Westfalen“ hat die statliche Mitgliederzahl von 11100 aufzuweisen. Das Vermögen des Vereins beträgt circa 300 000 Mark. Die Bürgschaft der Provinz Westfalen beträgt 150 000 Mark. Denjenigen Landwirten, welche noch nicht gegen Haftpflicht versichert sind, kann genannter Verein nur recht warm empfohlen werden, zumal die Prämienätze äußerst geringe sind. Nähere Auskunft erteilt gern der Herr Direktor Breuer in Münster in Westfalen.

Polizeiliche Maß- und Gewichtsrevision im Amtsbezirk Halver.

In der Zeit vom 17. bis 27. April ds. Jrs. findet im Amtsbezirk Halver unter Zuziehung des Eichmeisters eine polizeiliche Maß- und Gewichtsrevision bei sämtlichen Gewerbetreibenden pp statt.

Die Gewerbetreibenden werden darauf hingewiesen, daß beim Vorfinden von mit dem gesetzlichen Eichungstempel nicht versehenen oder unrichtigen Maßen, Gewichten und Waagen usw oder bei anderen Verletzungen der Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung, Bestrafung eintreten und außerdem auf Einziehung der vorschriftswidrigen Maße pp erkannt werden muß.

Den Beteiligten wird derhalb angelegentlichst empfohlen die Maße pp., soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint zuvor zur eichamtlichen Nachprüfung zu bringen.

Es wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche eichpflichtigen Gegenstände frei von Schmutz und Rost vorzulegen sind; namentlich müssen alle Stempel rein und lesbar sein. Daselbe gilt auch von den dem Eichamt zur Prüfung oder Nachprüfung vorzulegenden Gegenständen. Bleibt diese Vorschrift unbeachtet, so müssen die betreffenden Gegenstände zurückgewiesen werden. Gegenstände mit nicht lesbarem Stempel werden als nicht gestempelt behandelt.

Halver, den 23. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung:

Thomas.

Für Butterhändler empfehle ff. weißes fettreiches

Einwickelpapier.

Wilh. Bell jr., Halver.

Alle Sorten

Gartensamen

frisch und keimfähig empfiehlt
Aug. Eversberg sen.,
Schalksmühle.

Mehrere

Arbeiter

sofort gesucht.

Wilhelm Pollmann,
Bollme i. W.

Suche auf sofort

1 Sattler- und Polsterer.

Gehülfen.

Wilh. Crummenerl,
Halver, (Büchterhof).

Auf sofort ein tüchtiger

Bädergehülfe,

sowie

Lehrling

sofort oder zu Ostern gesucht.

Fr. Wilh. Lausberg,
Halver, (Alders).

Tüchtige

Schmiede,

Schloßer,

Tischler

und

Stellmacher

werden für dauernde Beschäftigung gesucht.

Hannoversche Waggonfabrik,
Linden-Hannover.

Bekanntmachung.

Die erste Voraussetzung für eine wirksame Bekämpfung der so gefährlichen Maul- und Klauenseuche, deren Frühsymptome beim Rinde in Speicheln, schmerzenden Geräuschen und gespanntem Gang bestehen, ist, daß die Viehbefitzer oder deren Vertreter den ihnen nach § 9 und 10 des Reichsviehseuchengesetzes obliegenden Verpflichtungen:

von dem Ausbruch der Seuchen unter ihrem Vieh und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Tier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern zu halten, — nachkommen.

Dieser Verpflichtung ist aber bisher vielfach aus Gleichgültigkeit, aus Bequemlichkeit oder aus Scheu vor lästigen Schutzmaßnahmen nicht nachgekommen. Es wird deshalb diese Verpflichtung nochmals in genaueste Erinnerung gebracht. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift nicht bloß mit Geldstrafe oder im Unvermögensfalle mit Haft, sondern, wenn sie wesentlich begangen werden, mit Gefängnis bestraft werden. Die Polizeiverwaltungen sind angewiesen, derartige Zuwiderhandlungen fortan nicht mehr durch Strafbefehle zu ahnden, sondern sofort zur Bestrafung durch die Gerichte zu bringen.

Altena, den 2. März 1905.

Der Landrat: Thomée.

Rönjahl
Hotel „zur Leie“.
Am Samstag, den 11. März,
Anfang punkt Abends 8 Uhr
Konzert
der Oberinnthaler, wozu freundlichst einladet
Emil Dörscheln.

Die noch vorrätigen

Heiz-Oefen

werden zu jedem annehmbarem Preise wegen Mangel an Raum ausverkauft.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

(Hüte) (Mützen)
(Wäsche) (Schlipse)
(Regenschirme)
empfiehlt billigt
Fr. Kattwinkel,
Halver.

Die berühmten Nähr- und Kräftigungsmittel wie
Tropen, Eisen-Tropen,
Somatose Eisen-Somatose
Sanatogen

Dr. Hommel's Haematogen
Liebig's Fleischextrakt,
Maggi's Boullionkapseln u.
Suppentafeln

ferner
Ulrichs Kräuterwein,
Pepin-Weine, Pepin-Liquor,
Medizinal-Cognac und
Kranken-Weine

empfiehlt
Frau G. Lausberg.

Violin-Saiten

Ia. Qualität empfiehlt
Wilh. Bell jr. Halver.

Einige nur kurze Zeit gebrauchte

Sperde

gebe billigt ab

Gust. Kreimendahl,
Halver.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfiehlt

F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Thomasmehl

und

Rainit

vorrätig auf Lager.

Albert Herdepe, Halver.

Halte mich in

Waschen

und

Glanzbügeln

bestens empfohlen.

Frau M. Schäfer.

Wohne im Hause des Herrn Otto Wiebel.

Roggen-

und

Hafer-Stroh

zu haben bei

Ludwig Neuhaus,
Rückelhausen b. Halver.

Ia. gebrannte

Graupen

per Pfd. 15 Pfg.

Ia. **Malzkaffee**

per Pfund 25 Pfg.

Rud. Johann, Garthausen.



Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte,
treffliche Medicinalweine.
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner:

Ia. Markgräfler,
Rot- und Weissweine

nur erstklassige Krankenweine
empfiehlt

A. Krugmann, Halver.

Tapeten, Borden,
Wachstuche, Pinsel,
Bürstenwaren, Lacke,
Farben fertig zum Anstreichen.
Fussbodenlacke schnell
trocknend.
Fensterglas,
Fensterleder,
Schwämme, Spiegel,
Gummiunterlagen und
Matten

empfiehlt

Carl Lauer,

Anstreichermeister, Halver.

Ausverkauf

in
Galanterie- u.
Porzellanwaren.

Frische schwere

Eier

10 Stück 66 Pfg.

M. Schäfermann, Halver.

Empfehle feinstes helles und dunkles

Bier

der Kronenbrauerei Dort-
mund.

25 Flaschen 3,50 Mk.

Rud. Johann, Garthausen.

Handwerker-
Vereinigung Halver.

Sonntag, den 12. März cr.
Nachmittags 5 1/2 Uhr
im Lokale des Herrn C. Fakhender
Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Beschickung der Jserlöhner Aus-
stellung.
2. Beitritt zur Sterbefasse der Hand-
werkskammer.
3. Beitritt zur deutschen Mittel-
stands-Vereinigung.
4. Submissionswesen.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Radsfahrer-Verein
Halver.

Sonntag, den 12. März cr.
Nachmittags 4 Uhr

Hauptversammlung.

Die Tages-Ordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Wegen röhrender Wichtigkeit einzelner
Sachen ist es dringend nötig, daß
sämtliche Mitglieder erscheinen.

Der Vorstand.



Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Samstag, den 11. März cr.
abends 9 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung:

- Aufnahme.
Rechnungsablage.
Vericht über den Gaurturntag.
Festangelegenheit.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Feinste frische
Frankfurter Würstchen
und

Ia. Sauerkraut

empfiehlt

Frau G. Lausberg.



Verkaufsstelle für Hagen und
Umgebung bei
Hermann Kornblum,
Hagen i. W.

Tapeten, Glas
Farbwaren

empfiehlt billigt

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!